

Ba 27. Nov. 70 1. 2

3003 Bern, den 26. November 1970.

t.311 Nepal 1 - WM/JZ/eh

Herrn Dr. R. Högger

c/o SATA

P.O.Box 113

K a t h m a n d u / NepalAusbau der Teppichindustrie

Lieber Herr Högger,

Nach langer und eingehender Erörterung hat unser Programmkomitee heute beschlossen, auf den Antrag zum Ausbau der Teppichindustrie in Nepal einzutreten.

Um die grundsätzliche Frage, ob wir Kleinindustrien nach den Prinzipien der Entwicklungsbanken fördern sollen in dem Sinn, dass unsere Beteiligungen aktiviert und zu gegebener Zeit veräussert werden oder aber Kapitalzuschüsse à fonds perdu leisten, entspann sich eine Diskussion. Diese Auseinandersetzung veranlasst uns, zusammen mit Herrn Weiersmüller eine kleine Studie über die Beteiligungsarten zu verfassen. Dabei zählen wir natürlich auch auf ihre Mitarbeit.

Mit dem beschlossenen Eintreten erhalten Sie und Herr Weiersmüller grünes Licht für die nötigen Abklärungen. Unser Beitrag an die technische Verbesserung der Nepal Wool Works (Pvt.) Ltd. in Balaju und das neue Zentrum in Solu soll sich womöglich nur auf das Beistellen von Experten und das Ausbilden von Kadern beschränken. Die übrigen Bedürfnisse wären möglichst aus Mitteln des NIDC oder für Solu eventuell zum Teil aus solchen der CTC zu decken. Eine kleinere Beteiligung unsererseits schliessen wir indes nicht aus.

Bei den vom laufenden Rahmenkredit verbleibenden knappen Mitteln müssen die Prioritäten der verschiedenen - und besonders der neuen - Nepalprojekte sehr sorgfältig abgewogen werden. In der Begründung sind, wenn immer das möglich ist, Schätzungen über die Auswirkungen unseres finanziellen Einsatzes auf die wirtschaftliche und soziale Entwicklung des betreffenden Gebietes anzustellen. Gerade bei diesen neuen Teppichprojekten kommt einer Rentabilitätsrechnung auf gesunder kommerzieller Grundlage hohe Bedeutung zu. Dabei ist es natürlich besonders günstig, dass mit einer verhältnismässig beschränkten Investition rund 150 neue Arbeitsplätze geschaffen werden können, die einen Multiplikatoreffekt auf die Entwicklung der betreffenden Gegend ausüben.

- 2 -

Wenn schon von der Schaffung von Arbeitsplätzen die Rede ist, mag Sie interessieren, was Otto Matzke (Rom) im Wirtschaftsteil der NZZ vom 22. November d.J. dazu zu sagen hat. Wir stellen Ihnen den Bericht als Beilage zu und beschränken uns auf die Wiedergabe eines einzigen Satzes. ... "Entscheidende Voraussetzung ist, dass die einzelnen Regierungen die Schaffung neuer Arbeitsplätze als ein - wenn nicht das - Hauptziel bei ihren Bemühungen zur Förderung der Entwicklung erheben und eine entsprechende Investitionsplanung und Politik betreiben, die bei jeder einzelnen Investitionsentscheidung die Arbeitsintensität zum Hauptkriterium macht".

Im weiteren wurde im Programmkomitee noch gefordert, dass die Kosten in unseren Teppichbetrieben möglichst realistisch kalkuliert werden, indem auch die Saläre der schweizerischen Berater in der CTC in angemessener Weise berücksichtigt werden. Unseres Wissens ist dies ja der Fall. Weiter wurde über die Dividendenpolitik unserer Teppichunternehmungen Auskunft gewünscht. Schliesslich wurde noch der Wunsch nach einer sorgfältigen Evaluation laut. Gute quantitative Grundlagen sind in Bern ja vorhanden. Diese und weitere Fragen werden im eigentlichen Projektantrag behandelt werden müssen. Also: eine recht interessante Aufgabe, deren Ergebnissen wir mit grossem Interesse entgegensehen.

Sie werden sich gegen Ende Jahr ausführlich mit Herrn Weiersmüller über das Thema unterhalten können. Er erhält Kopie dieses Schreibens zu seiner Information.

Mit freundlichen Grüssen

Beilage:
1 Zeitungsausschnitt

EIDG. POLITISCHES DEPARTEMENT
Technische Zusammenarbeit
I. A.

Wilhelm

Kopien an:
- Herrn Wilhelm
- Herrn Lehmann
- Herrn Weiersmüller
- Helvetas, Zürich
- Schweiz. Botschaft New Delhi

Pa 27. Nov. 70 1,2